

Informationen zur Sache und zum Unterrichtsvorhaben:

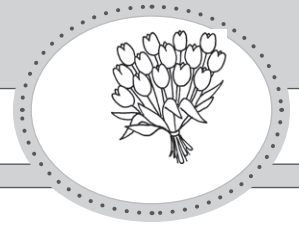
Die Tulpe gehört zu den Frühblühern. Sie ist eine Blütenpflanze. Aus einer Zwiebel wächst der Spross. An der Unterseite der Zwiebel wachsen viele kleine Wurzeln. Sie saugen die Feuchtigkeit aus dem Boden. Die Zwiebel speichert die Nährstoffe, sodass die Tulpe sogar bei kalten Temperaturen im März oder April wachsen und blühen kann. Aus dem Spross bilden sich Stängel, Blätter und die Blüte. Der Stängel trägt die Blume und leitet das Wasser zur Blüte und zu den Blättern. Die Blätter haben keinen Stiel, sondern sitzen direkt am Stängel. Sie nehmen das Licht auf. Die Blattadern sind unverzweigt und verlaufen parallel. Die Blütenknospe ist zunächst grün gefärbt. Wenn die Pflanze zu blühen beginnt, werden alle sechs Blütenblätter farbig. Die Blütenblätter überdecken sich. Drei von ihnen umhüllen die Blüte von außen. Die drei inneren stehen dazwischen. Ebenso wie die Blütenblätter sind auch die sechs Staubblätter angeordnet. Jedes Staubblatt besteht aus Staubfaden und Staubbeutel, in dem sich der Blütenstaub befindet. In der Mitte der Blüte steht der säulenförmige Stempel. Seine dreizipfelige, klebrige Narbe sitzt auf einem länglichen Fruchtknoten. Die Blüte lockt Insekten an. Eine Tulpenzwiebel stirbt nach der Blüte ab. Gleichzeitig bildet sich eine neue blühfähige Zwiebel, aus der im nächsten Jahr wieder eine Tulpe wachsen kann. Wenn die Blüte verwelkt ist, verdickt sich der Stempel und wird zu einer Kapsel mit dem Samen. Zur Reifezeit platzt die Kapsel und der Samen tritt aus. Auch über den Samen können neue Tulpen entstehen.

Das naturbezogene Lernen führt die Kinder an einen verantwortlichen Umgang mit der belebten und unbelebten Natur heran und regt sie zu umweltbewusstem Verhalten an. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die Tulpe exemplarisch als Frühblüher und über das Wachsen und Entstehen einer Zwiebelpflanze. Sie können staunen, fragen und den Dingen auf den Grund gehen. Darüber hinaus werden ihre Fähigkeiten wie das Beobachten, Beschreiben, Vermuten, Überprüfen und Dokumentieren als Voraussetzungen für die Entwicklung ihres naturwissenschaftlichen Denkens angebahnt.

Kompetenzspektrum:

Die Kinder

- erzählen, was sie über die Tulpe wissen, formulieren Fragen und äußern Vermutungen,
- kennen die Tulpe exemplarisch als Frühblüher und als Zwiebelgewächs,
- benennen die einzelnen Teile einer Tulpe und einer Zwiebel,
- vollziehen das Wachstum der Tulpe von der Zwiebel zur Blume spielerisch nach,
- informieren sich bei einem Experten über unterschiedliche Tulpenarten,
- reflektieren ihr eigenes Handeln und das Gelernte, formulieren, was ihnen gefallen hat und woran sie noch weiterarbeiten werden.



Zu KV 3a und KV 3b: Tulpenblüte

Der Lehrer zeigt den Kindern, dass die Tulpe sechs Blütenblätter hat und im Inneren der Stempel und die Staubblätter sind. Die Kinder schauen sich das Innere an. Sie vermuten, wie die Teile heißen. Der Lehrer erklärt ihnen die Begriffe. Er verteilt das Arbeitsblatt und die Kinder zeichnen eine Verbindung von den Begriffen zu den Teilen oder sie schreiben die Bezeichnungen selbst auf die Linien daneben.

Zu KV 4a und KV 4b: Tulpenzwiebel

Der Lehrer erzählt den Kindern, dass die Tulpe zu den Frühblüheren gehört und dass Frühblüher aus einer Zwiebel wachsen. Er zeichnet eine aufgeschnittene Zwiebel an die Tafel und erklärt die Einzelteile. Er sagt, dass eine Zwiebel grundsätzlich viele Häute hat. Die Kinder erkennen, dass die Tulpe als kleiner Spross in der Zwiebel steckt, und dass es eine Brutzwiebel gibt. Der Lehrer teilt ein Arbeitsblatt aus und die Kinder malen das Bild farbig aus. Einige Kinder ziehen Linien zu den Wörtern, andere Kinder können auch die Wörter auf die vorgegebenen Linien schreiben.

Zu KV 5: Würfelspiel: Von der Zwiebel zur Tulpe

Der Lehrer erstellt von der Kopiervorlage mehrere Exemplare, malt sie aus und laminiert den Spielplan. Er stellt Würfel und Spielfiguren zur Verfügung und bittet die Kinder, Regeln für das Würfelspiel festzulegen. Einige Kinder, die schon schreiben können, halten diese Regeln fest. An den jeweiligen Stationen können die Kinder eine Aufgabe erfüllen, die mit dem Wachstum der Tulpe zu tun hat, oder auch mit der Spielfigur ein Feld vor oder zurück gehen. Die Kinder spielen mit einem Partner oder in kleinen Gruppen.

Zu KV 6: Das Lied von der Tulpe

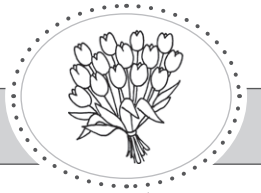
Die Kinder üben das Lied und singen es. Sie erfinden Bewegungen, die sie während des Singens machen können, sprechen sich ab und singen das Lied mit den Bewegungen. Beim Refrain klatschen sie in die Hände. Mit Wetterspielereien sind Sonne, Regen und Wind gemeint, die im April auch turbulent sein können.

Zu KV 7: Mitmachspiel: Aus der Zwiebel wächst die Tulpe

Der Lehrer sucht einen Raum, in dem sich die Kinder auf die Erde legen können und Platz zum Bewegen haben. Er erklärt ihnen das Mitmachspiel und spricht den Text mit entsprechenden Pausen. Die Kinder können gemeinsam agieren. Bei diesem Spiel ist bewusst nicht ein Text wie z. B. „Stelle dir vor, du liegst auf der Erde ...“ gewählt und eine Identifikation vermieden worden. Die Fantasie Reisen nicht unter die Erde geschickt werden sollen, da sonst

Name: _____

Datum: _____



Mein

Tulpenbuch

**Download
zur Ansicht**





Name: _____

Datum: _____

Tulpe mit Zwiebel

Blüte

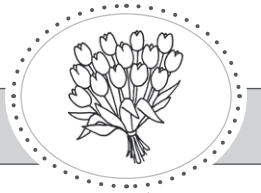
Blätter

Stängel

Zwiebel

Download
zur Ansicht





Name: _____

Datum: _____

Tulpe mit Zwiebel

**Download
zur Ansicht**



Name: _____

Datum: _____



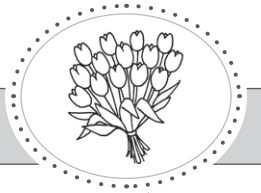
Tulpenblüte

Stempel

Kronblätter

Staubblätter

**Download
zur Ansicht**



Name: _____

Datum: _____

Tulpenblüte



Name: _____

Datum: _____



Tulpenzwiebel

Zwiebelhaut

Wurzeln

Zwiebelschale

Spross

Brutzwiebel

Download
zur Ansicht



Name: _____

Datum: _____

Tulpenzwiebel



**Download
zur Ansicht**



Name: _____

Datum: _____

Würfelspiel: Von der Zwiebel zu Tulpe



Download zur Ansicht



Name: _____

Datum: _____



Das Lied von der Tulpe

Text: Edelgard Moers/Musik: Martin Buntrock



In den kal - ten Win - ter - ta - gen will die Zwie - bel gar nicht kla - gen.



Lan - ge schläft sie in der Er - de träumt nun, dass es Früh - ling wer - de.



Refr.: Tul - pe, Tul - pe wun - der - bar. Tul - pe, Tul - pe Jahr für Jahr.

2. Doch dann streckt` sie sich verwegen
neugierig dem Licht entgegen.
In den Wetterspielereien
kann die Tulpe nun gedeihen.

Refrain

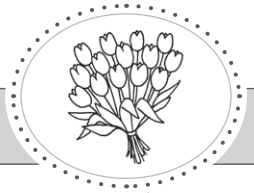
3. Sie wächst weiter voller Wonne
in der milden Frühlingssonne.
Und von allerbesten Güte
wachsen Blätter und die Blüte.



Download zur Ansicht

Name: _____

Datum: _____



Mitmachspiel: Aus der Tulpe wächst die Zwiebel

Lege dich auf den Boden und rolle dich wie eine Zwiebel ein.

Die Kinder legen sich in Embryo-Haltung auf den Boden.

Es ist Winter. In der Erde ist es dunkel und kalt.
Die Zwiebel schläft in der Erde.

Die Kinder drücken ihre Hände fest über der Brust an den Körper, als ob sie sich wärmen, lassen die Hände wieder locker und machen Schlaf- und Schnarch-Geräusche.

Die Zwiebel ist neugierig auf die Welt und träumt vom Frühling.
Sie macht sich stark. Da schickt sie einen kleinen Spross nach oben, der neugierig aus der Erde schaut.

Die Kinder hocken sich hin, spannen für einen Augenblick alle Muskeln an und entspannen sich wieder, legen eine Hand auf den Kopf und strecken den Zeigefinger nach oben.

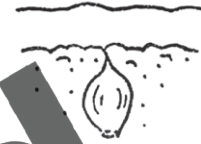
Der kleine Spross wächst weiter. Die Sonne wärmt ihn und er wird immer größer. Aus dem Spross wird ein Stängel, an dem Blätter wachsen und oben eine Blüte entsteht.

Die Kinder stellen sich hin und strecken ihre Arme nach oben.

Dann geht die Blüte auf. Nun ist die wunderschöne Tulpe zu sehen.

Die Kinder stehen aufrecht, strecken ihre Arme zur Seite und dann nach unten.

Die Tulpe freut sich über die Welt zu sein, und bewegt sich leicht



Download zur Ansicht